

coll. Joctis Jese Jago

ELEPHAS.

Das ist:

**Historischer vñnd Philo-**

**sophischer Discurs / von dem grossen**

**Wunderthier dem Elephanten /**

**Deffen wunderbarer Natur vñnd Eysens**

**schaffen; dergleichen vnlangsten einer in Teutsch-**

**Land umbgeföhret / vñnd von vielen Tausend Mens-**  
**chen gesehen worden.**

**Muß bewerthen alten vñnd neuen Historien**

**zusamm getragen vñnd verfasst**

**Durch**

**CASPARUM HORNIUM**

**Phil. & Med. Doctorem.**



**Bedruckt vñnd verlegt zu Nürnberg / durch**

**Simon Dalbmayer.**



mit seinen eigenen Augen/ vnnnd durch Fallstrick durchboret  
man ihm seine Nasen: In der Hebraischen Sprach heisset  
es: In scaturiginibus vel fontibus suis capietur, man  
fänget ihn an seinen Wasserquellen/an welchen er sich gern  
pflaget auffzuhalten/wie oben mit mehrem gemeldet/vnd wil  
Gott so viel andeuten/ob es gleich noch so ein grosses Thier  
ist/kan es doch gefangen vnd also gebunden herumg geführet  
werden. *Oslander super Jobam.*

### Das achte vnd letzte Capitel.

DE PUGNANTIBUS SEU OPPO-  
fitis Elephanti.

### Von des Elephanten Feinden vnd Widerwertigkeiten.

**E**s ist kein Ding auff der ganzen Welt/ es sey groß  
oder klein / das nicht seine opposita, das ist/ seine  
Feind/ vnd ihm etwas zu wider hab: daher Petrar-  
cha schreibt: Omnia secundum litem vivere: Also hat  
auch vnser Elephant hierinn nichts bevor/sondern auch sei-  
ne sonderbare opposita, & ea quidem partim con-  
traria, partim privativa. Contraria sunt ipsi vel ma-  
nifestè oppositæ, vel occulta quadam qualitate.

Dann Erstlich hat er einen grossen Feind an den  
Jägern/innumassen auß dem vorhergehenden Capitel / zu  
vernemen.

2. Das vngeheure Thier Rhinoceros, welchem  
ein Scriptor Michaël Heras, den teutschen Namen Ele-  
phantenmeister gibt / dieses hat einen steten Kampff vnd  
Feindschafft mit ihm wegen der Fütterung vnd Weyd / so  
gar/das ihr viel darüber das leben einbüßen müssen/vnd ist  
dieses



dieses Thier etwas anders dann der Elephant / hat ein hart vnd scharffes Horn auff seiner Nasen / wie Stahl vñ Eysen / so er an einen Felsen wehet / vnd damit den Elephanten vnter am Leib / da er die weicheste Haut hat / vnterlauffet / riset ihm den Bauch auff / das er sich verblutet vnd stirbet / wenn er sich aber nicht recht in acht nimmet / vnd es so weit überstehet / das ihm der Elephant zuvor kompt / so ergreiffet er ihn mit dem Rüssel / durchrennet vnd zerschneidet ihn mit seinen Zähnen / als mit einem scharffen Schwert / vnd ob wol des Rhinocerotis Haut so hart vnd vest / das es mit keinem Geschosß kan verletzt werden / ist doch des Elephanten stärck vnd vnd stoß so groß / das der Rhinoceros des todtes werden / vnd den Sinken fehren muß.

Æl. 1. 17. c.

44.

3. Den Trachen / weil derselbe weiß / das der Elephant pflegt Zweige von den Bäumen abzureissen vnd zu essen / machet er sich auff den Baum vnd bedeckt sich mit dem Laub : wenn dann nun der Elephant seinem Gefraß vnd Speiß nach gehet / springt der Trach ihm vnersehens in die Augen / windet sich mit dem fordern theil seines Leibs / als wie mit einem Strick vmb den Hals / mit den hintern aber schlägt er ihn / vnd wird also strangulirt / fället vmb vnd ertrucket zu gleich den auff in sitzenden Trachen / da dann einer mit dem andern sterben muß / *Commoritur ea dimicatio, victus corruens victum elidit pondere*, sagt Plinius. welcher auch dieses meldet / das auch auß dieser beyder Blut eine rothe Farb werde *Cinnabaus Indica qua de re videatur diffuse* Libavius Synt. Chym. l. 7. c. 25. *De cruenta Elephanti pugna cum Dracone* D. Sambucus in Emblem. tales versus composuit.

Æl. 1. 6. c. 28

Non impunè feres.

*Qui victor sentit cum victo se periturum*

*Ambitione magis quam ratione tumet,*

V 2.

Quid!